


 öffentlich nicht öffentlich

Informationsvorlage

Betrifft:

Barbarossaplatz / Werner-Pfingst-Platz - Schmuckstück in Oberkassel oder Schandfleck? Glas- und Papiercontainer erneuern!

Amt / Institut:

Bezirksverwaltungsstelle 4

Beratungsfolge:

| Gremium | Sitzungsdatum | Beratungsqualität |
|---------------------|---------------|-------------------|
| Bezirksvertretung 4 | 30.04.2025 | Kenntnisnahme |

Sachdarstellung:

Hinsichtlich des Beschlusses der Bezirksvertretung 4 vom 19.03.2025 nimmt das Amt für Umwelt- und Verbraucherschutz wie folgt Stellung:

Die am Standort aufgestellten Container wurden von Mitarbeiter*innen der Verwaltung begutachtet. Zwar wurden dabei keine starken Verunreinigungen bzw. Beschmierungen vorgefunden, vor dem Hintergrund aktuell in die Wege geleiteter Sauberkeitsmaßnahmen sind folgende Änderungen geplant:

Voraussichtlich im Juni werden einige neuere, besser gesicherte Altkleidercontainer, sogenannte "Panzercontainer", geliefert. Die Verwaltung merkt den Barbarossaplatz für zwei davon vor. Herr Oberbürgermeister Dr. Keller hatte diese und andere Maßnahmen zur Verbesserung der Stadtsauberkeit in einer Pressekonferenz am 02.04.2025 vorgestellt, siehe

<https://www.duesseldorf.de/medienportal/pressediens-einzelansicht/pld/oberbuergemeister-dr-stephan-keller-stellt-stadtsauberkeitsoffensive-2025-vor>

Zu den Glascontainern kann mitgeteilt werden, dass hier ein Austausch im Laufe des Jahres durch die dualen Systeme vorgesehen ist. Hierbei wird auf ein neues Modell umgestellt. Die dualen Systeme sind die Eigentümer der Depotcontainer für Altglas. Ein genauer Zeitplan für den Austausch liegt der Verwaltung nicht vor.

Die Altpapiercontainer am Barbarossaplatz stehen seit einiger Zeit - wie etliche andere im Stadtgebiet - unter „näherer Beobachtung“ durch das Amt für Umwelt- und Verbraucherschutz. Es gibt hier eine extrem hohe Beschwerdelage.

Mit sechs Papierleerungen in der Woche handelt es sich um einen Standort mit dem höchsten Leerungsintervall im gesamten Stadtgebiet. Die Papiercontainer werden durch die AWISTA Logistik GmbH oder ein Subunternehmen geleert. In der Regel sind die Papiercontainer bei der Leerung nur halb gefüllt. Dennoch werden bei den meisten Leerungen vor Ort Beistellungen vorgefunden. Die Papiercontainer weisen

funktionierende Einwurfklappen auf, das Befüllen war durchgehend möglich. Auch Abfälle, die nicht sperrig waren, wurden nicht in den Containern entsorgt, sondern zum Teil auf die Container gelegt. Wiederholt wurden auch andere Abfälle (z.B. Altkleider) in den Papiercontainern entsorgt.

Bei nahezu jeder Leerung werden gewerbliche Abfälle vorgefunden, die dort nicht entsorgt werden dürfen. In diesem Zusammenhang bereitet das Ermittlungsteam aktuell die Einleitung von Ordnungswidrigkeitenverfahren gegen Verursacher von Ablagerungen vor.

Trotz einer sehr intensiven Überwachungstätigkeit und direkter Ansprache der angetroffenen Personen vor Ort ist keine Verbesserung der Situation erkennbar. Der hohe personelle Überwachungsaufwand stellt sich zunehmend als unverhältnismäßig dar.

Nach Prüfung des Sachverhaltes werden die Papiercontainer nun abgezogen. Papierabfälle können dann - wie bereits jetzt schon bei den meisten Haushalten in der Nähe dieser Containerstation - über die kostenlose blaue Tonne oder in den Recyclinghöfen entsorgt werden. Mit der Erhöhung der Leerungsfrequenz der blauen Tonnen auf wöchentlich sinkt insgesamt der Bedarf an Papiercontainern in Düsseldorf (vgl. Info dazu und Link auf den elektronischen Abfallkalender).

<https://www.duesseldorf.de/medienportal/pressediens-einzelansicht/pld/elektronischer-abfallkalender-aktualisiert>

Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer im näheren Umfeld des Containerstandortes, die noch nicht an die blaue Tonne angeschlossen sind, werden nochmals gezielt angeschrieben.

Der Altkleider und der Altglascontainer werden dagegen am Standort verbleiben.